



**DER MARKT FÜR DIE  
PRÄMIENBEGÜNSTIGTE  
ZUKUNFTSVORSORGE 2021**

## INHALT

1	Einleitung.....	3
2	Verträge.....	4
2.1	Anzahl.....	4
2.2	Neugeschäft.....	5
3	Vereinnahmte Prämien.....	6
4	Verwaltetes Vermögen.....	7
5	Performance.....	8

## 1 EINLEITUNG

Zur Analyse der Marktentwicklung der Prämiengünstigten Zukunftsvorsorge gem. § 108 g-i EStG (im Folgenden: PZV) für das Jahr 2021 werden im Folgenden Kennzahlen über die Anzahl der Verträge, die Höhe der abgegrenzten Prämien bzw. Mittelzuflüsse sowie Informationen zum Wachstum des verwalteten Vermögens präsentiert. Diese Datenaufbereitung gibt einerseits einen detaillierten Überblick über die aktuelle Marktbeschaffenheit, gleichzeitig ermöglicht sie einen Vergleich mit historischen Entwicklungen.

Da Kapitalanlagegesellschaften seit mehr als zehn Jahren keine neuen PZV-Verträge mehr abgeschlossen haben, wurde die Datenabfrage bei Kapitalanlagegesellschaften (KAG) betreffend Datenpunkte ab dem Jahr 2019 eingestellt. Abgesehen von historischen Zeitreihen befasst sich die Studie ausschließlich mit den von Versicherungsunternehmen abgeschlossenen PZV-Verträgen. Zum Jahr 2021 umfasste die Umfrage 19 Versicherungsunternehmen mit bestehenden PZV-Verträgen.

Die staatliche Prämie belief sich – wie in den vergangenen neun Jahren – auch im Jahr 2021 auf 4,25% der eingezahlten Prämien bzw. Nettoeinzahlungen. Sie setzt sich aus einem fixen Bestandteil in Höhe von 2,75% und dem zwischen 1,5% und 4% variablen Zinssatz für die Bausparförderung zusammen. Bis ins Jahr 2011 wurden die eingezahlten Prämien mit einer wesentlich höheren Förderung unterstützt (2010: 9,0%, 2011: 8,5%). Die höchstmögliche prämiengünstigte Einzahlung ist im Beobachtungszeitraum leicht angestiegen, von € 2957,80 im Jahr 2020 auf € 3.056,94 im Jahr 2021. Die höchstmögliche staatliche Prämie für 2021 lag mit € 129,92 erneut über dem Vorjahreswert. Die derzeitige Prämie liegt jedoch noch deutlich unter dem Höchstwert von 2009. Damals betrug die mögliche staatliche Förderung € 210,35 EUR (Tabelle 1).

Tabelle 1: Staatliche Förderungen der PZV (Quelle: Bundesministerium für Finanzen)

	Höchst­mögliche prämiengünstige Einzahlung (EUR)	Staatliche Prämie	Höchst­mögliche staatliche Prämie (EUR)
2004	1.901,00	9,0%	171,09
2005	2.000,00	9,0%	180,00
2006	2.066,00	8,5%	175,61
2007	2.115,07	9,0%	190,36
2008	2.164,22	9,5%	205,64
2009	2.214,22	9,5%	210,35
2010	2.263,79	9,0%	203,74
2011	2.313,36	8,5%	196,64
2012	2.329,88	4,25%	99,02
2013	2.445,50	4,25%	103,90
2014	2.495,12	4,25%	106,04
2015	2.561,22	4,25%	108,85
2016	2.676,89	4,25%	113,77
2017	2.742,98	4,25%	116,58
2018	2.825,60	4,25%	120,09
2019	2.875,18	4,25%	122,19

2020	2.957,80	4,25%	125,71
2021	3.056,94	4,25%	129,92

## 2 VERTRÄGE

### 2.1 ANZAHL

Nach einem dynamischen Wachstum in den Anfangsjahren ist die PZV seit der Reduktion der staatlichen Prämie und angesichts allgemein unattraktiver Anlageergebnisse im Niedrigzinsumfeld rückläufig. So ist die Zahl der bei Versicherungsunternehmen verwalteten Verträge 2021 bereits im neunten Jahr in Folge geschrumpft und auslaufende Altverträge wurden nur zu einem sehr kleinen Teil durch Neuverträge ersetzt. Zum Ende des vergangenen Jahres betrug der Bestand ca. 967 Tausend Verträge, das sind im Vergleich zum Vorjahr 7,7% weniger. Alle Unternehmen meldeten eine Abnahme der Bestände an PZV-Verträgen.

Abbildung 1: Anzahl PZV-Verträge (Quelle: FMA)

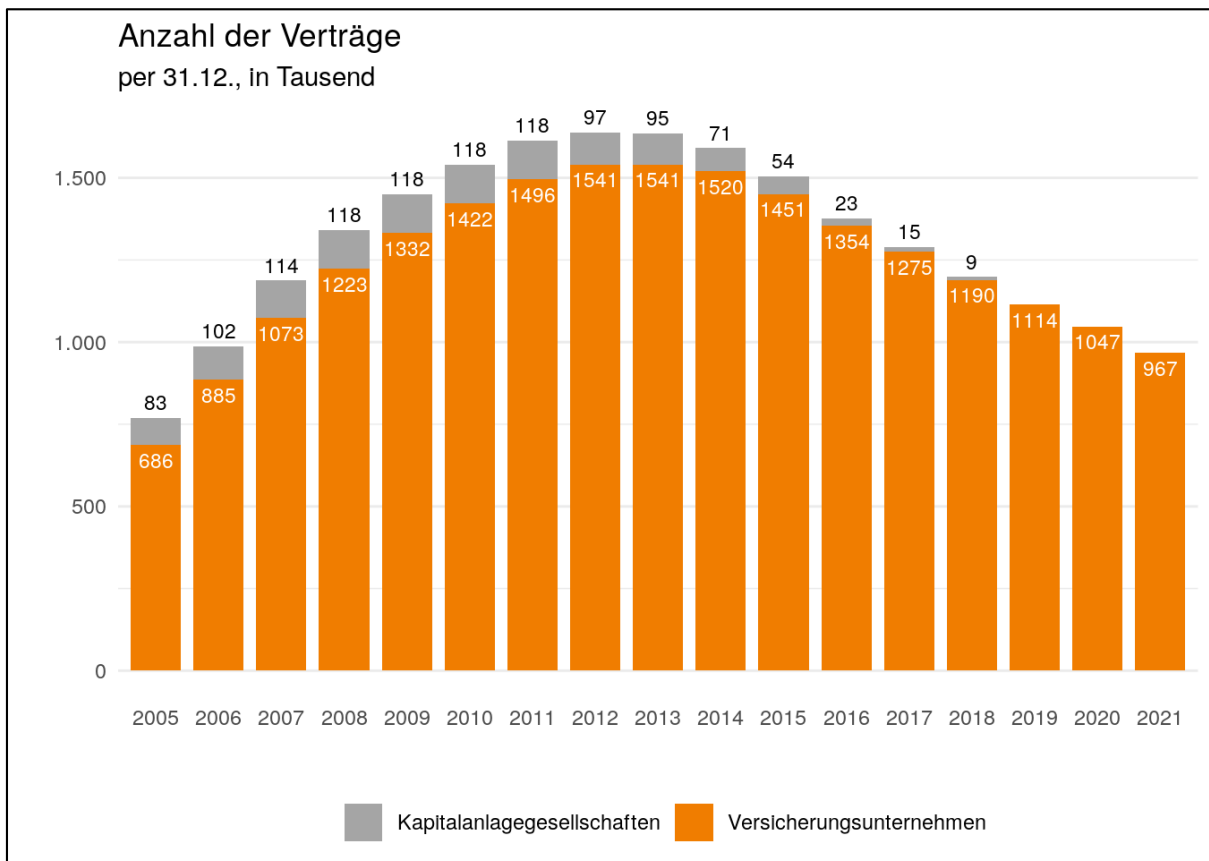
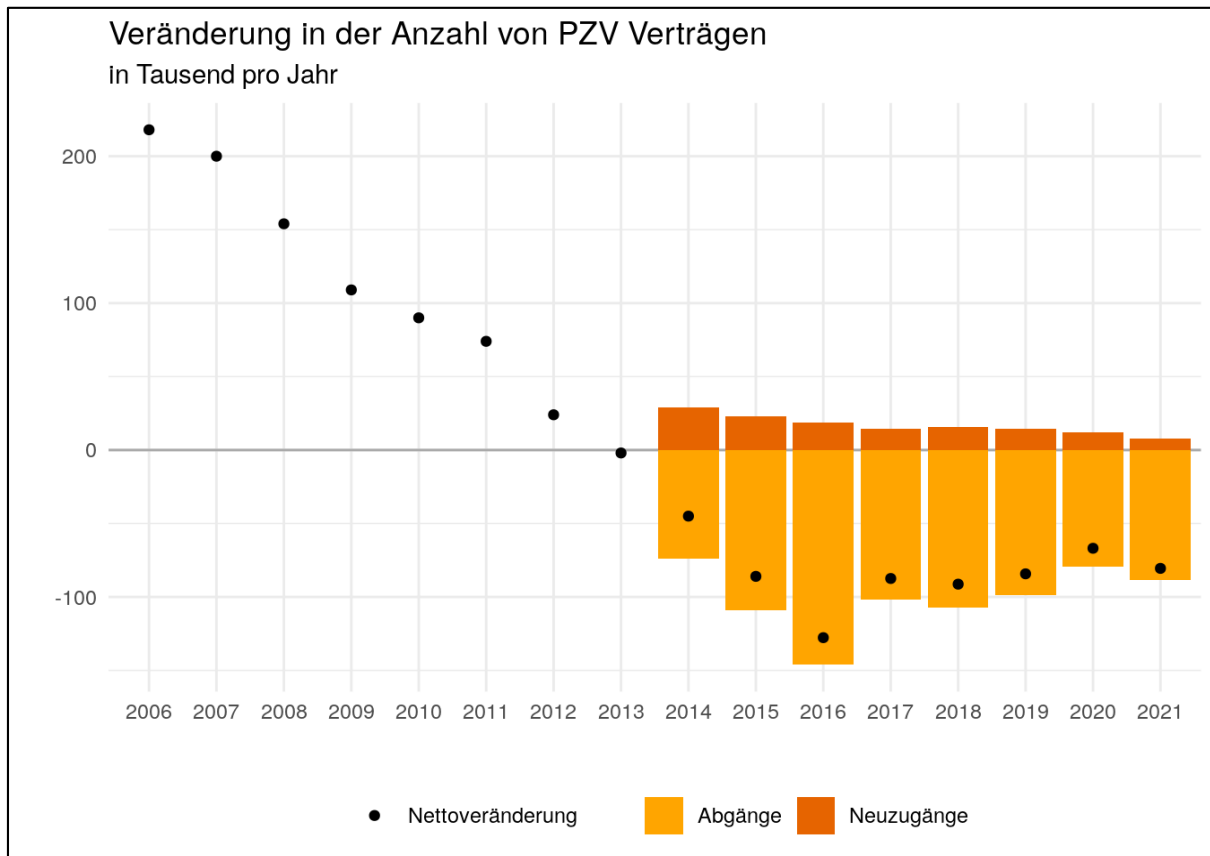


Abbildung 2: Veränderung Anzahl Verträge (Quelle: FMA)

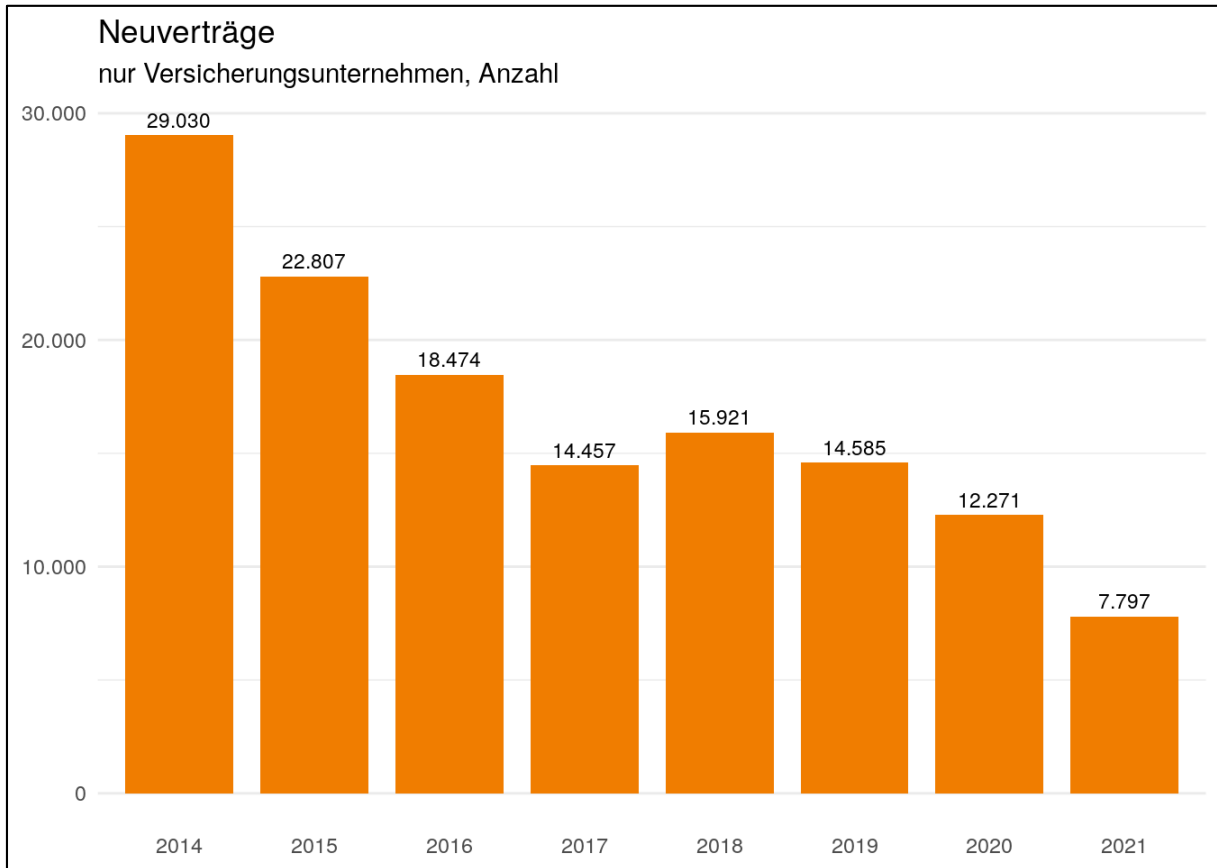


## 2.2 NEUGESCHÄFT

Im abgeschlossenen Jahr verkauften lediglich vier der 19 befragten Unternehmen noch neue PZV-Verträge. Nachdem seit 2017 die Zahl der Neuverträge jährlich moderat gesunken, bzw. im Jahr 2018 leicht gestiegen war, kam es im Jahr 2021 zu einer starken Reduktion. Im Jahr 2021 sank die Zahl der neu ausgestellten Verträge auf 7797 und ist somit um 4474 Verträge geringer als im Vorjahr (-36,46%).

Der zweitgrößte Anbieter stellte im Jahr 2021 den Verkauf von PZV-Produkten ein. Somit schließt der größte Anbieter im Jahr 2021 80% der Neuverträge ab.

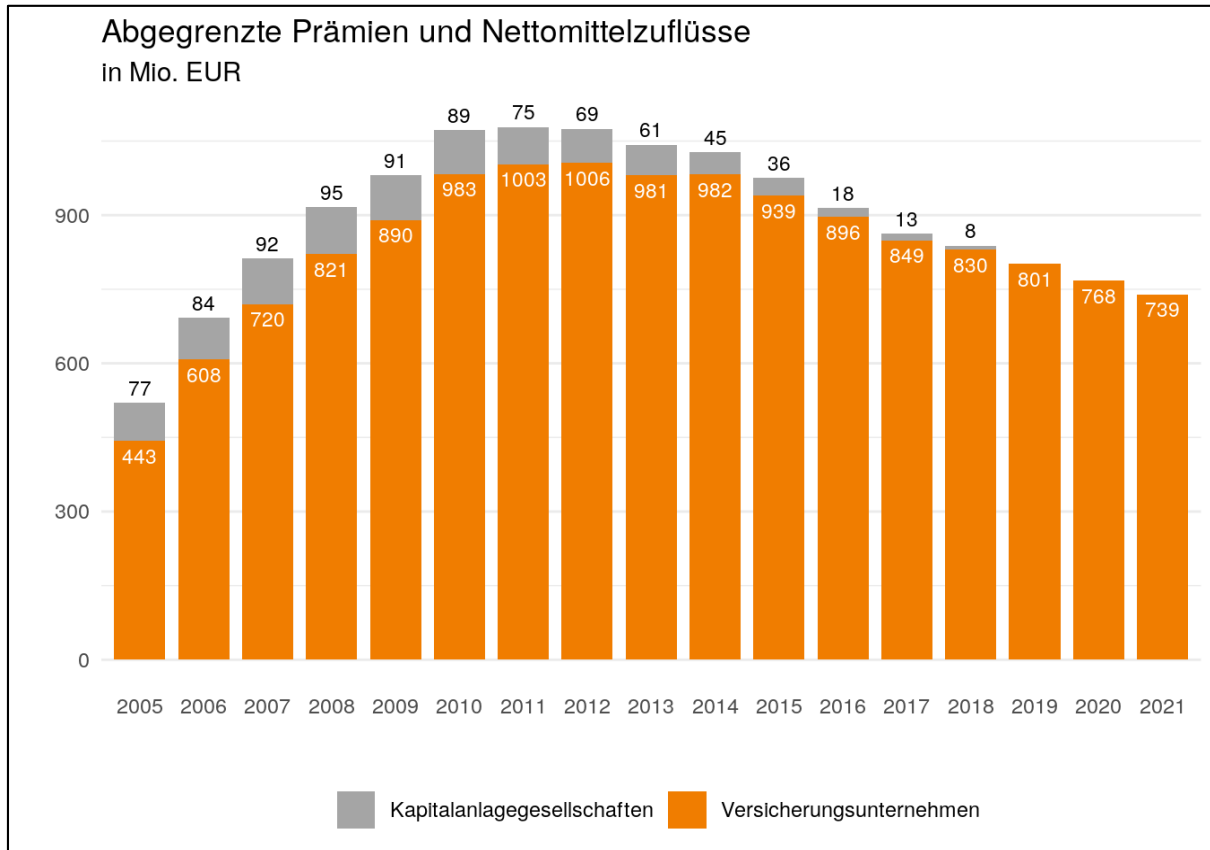
Abbildung 3: Anzahl PZV-Neuverträge (Quelle: FMA)



### 3 VEREINNAHME PRÄMIEN

Da es sich bei der PZV um ein Produkt mit sehr langer Laufzeit handelt, werden trotz des starken Rückganges im Neugeschäft weiterhin Prämien für die in der Vergangenheit abgeschlossenen Verträge eingezahlt (Abbildung 4).

Die Summe der von Versicherungsunternehmen lukrierten PZV-Prämien betrug im Vorjahr 739,39 Mio. Euro, das sind -3,69% im Vergleich zu 2020.

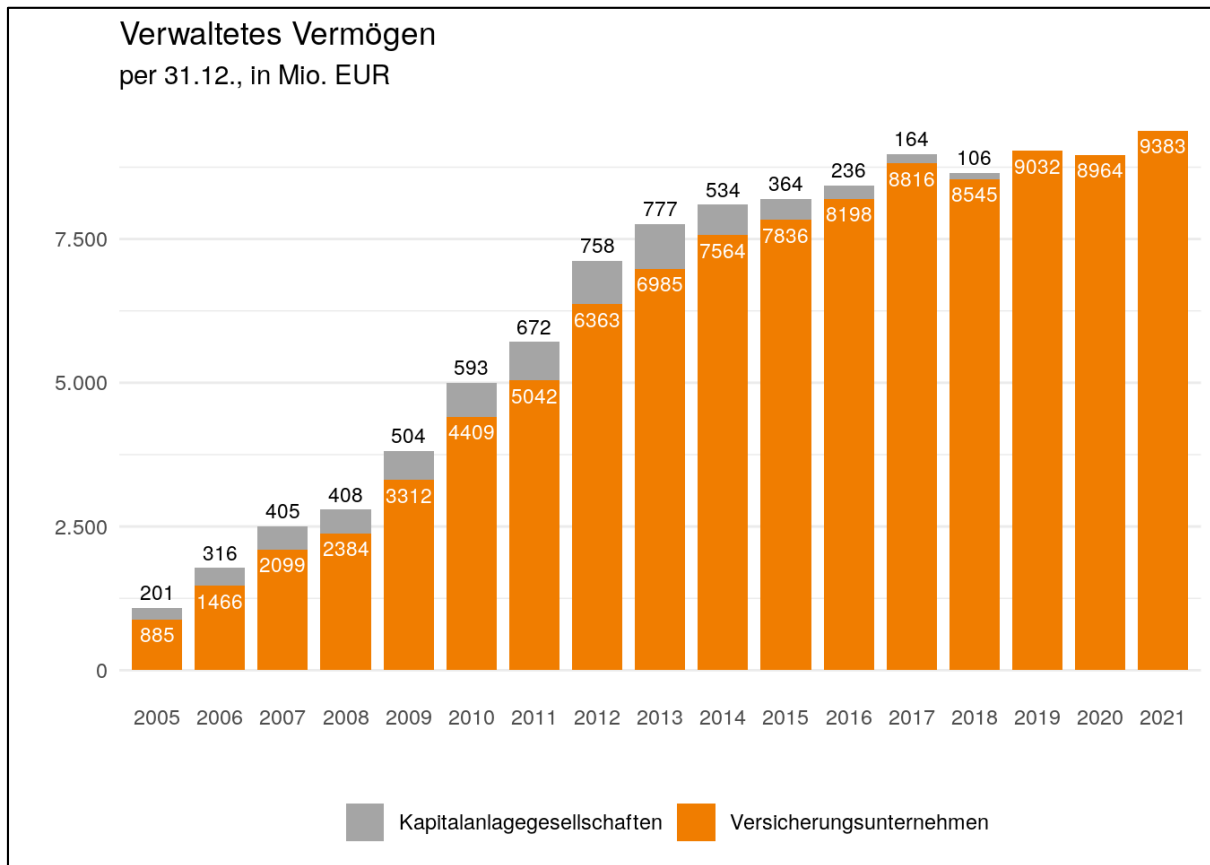
Abbildung 4: Abgegrenzte Prämien und Nettomittelzuflüsse (Quelle: FMA)<sup>1</sup>

## 4 VERWALTETES VERMÖGEN

Das für die PZV-Verträge verwaltete Vermögen stagnierte zuletzt, stieg jedoch im Vorjahr um 4,67% auf 9,383 Mrd. Euro nach 8,96 Mrd. Euro in 2020 (Abbildung 5). Diese Entwicklung ist erklärbar durch die starke Entwicklung des ATX, welche für die aktienlastigen Portfolios der Versicherer ausschlaggebend ist (Abbildung 6). Abflüsse, die durch das Auslaufen von PZV-Verträgen entstanden sind, konnten dadurch kompensiert werden: Der Großteil der Versicherungsunternehmen steigerte das verwaltete Vermögen.

<sup>1</sup> Der Wert für 2020 in Abbildung 4 unterliegt einer Meldekorrektur: 767,69 Mio Euro wurden 2021 gemeldet gegenüber 777,5 Mio. Euro im vergangenen Jahr

Abbildung 5: Verwaltetes Vermögen (Quelle: FMA)



## 5 PERFORMANCE

Der signifikante Aktienanteil in PZV-Produkten führte, durch die starke Performance des ATX im Jahr 2021, zu einer hohen Rendite. Ein stilisiertes „Benchmark“-Portfolio, bestehend aus 30% österreichischen Aktien (in der Gewichtung des ATX) und 70% zehnjährigen österreichischen Bundesanleihen, gewann im Jahr 2021 10,82% an Wert.

In diesem Umfeld erreichten Versicherungsunternehmen eine volumengewichtete Gesamtperformance (vor Kosten) von 8,26% (Median: 7,16; gewichtete Performance 2020: -1,26%)<sup>2</sup>. Im gewichteten Durchschnitt blieb die Performance also leicht hinter der fiktiven Benchmarkperformance zurück (Abbildung 6).

<sup>2</sup> Das veranlagte Gesamtkapital setzt sich aus den kumulierten Kundenprämien sowie der staatlichen Prämie zusammen. Basis der Performanceberechnung ist das veranlagte Gesamtkapital. Der Wertstand eines PZV-Vertrages ist jeweils um die gesetzliche Garantie zu ergänzen, da bei widmungsgemäßer Verwendung des Kapitals für den Kunden durch die Kapitalgarantie auf die eingezahlten Prämien und auf die staatliche Förderung kein Verlust entsteht.



Abbildung 6: Jährliche Rendite vor Kosten (Quelle: FMA)

